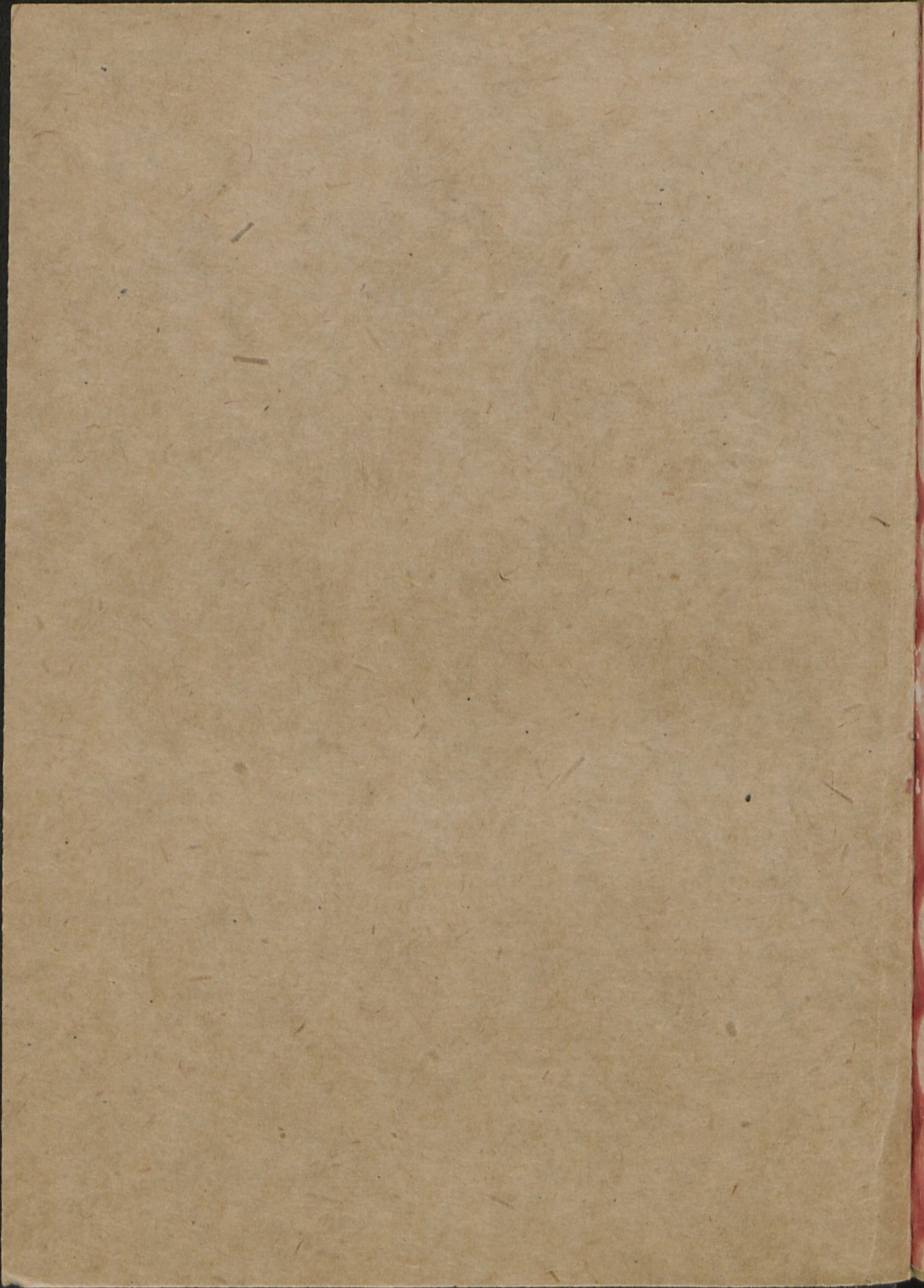


Vg  
671







5 49  
Ein Tragedia oder Spill: gehalten  
ten in dem künigklichen  
Salzu Paris,

AK. 202.  
AK. 202. 17.

V  
g  
671



1627  
2 9 17





Einziges Buch des Königs  
von dem Königsbuch  
des Königs





# Dises Spil oder Tragedy

ist in dem Küniglichen Sale zu Paryß nach  
vermelter gestalt gehalten worden.

**I**n gedachtem Sal saß auff eyner hohen büny oder  
stül der Papst in eygner person / mit seiner dryfache  
kron / gemess eynem Papst geziert / Vnd het neben im  
ein grosse anzal seyner Cardinal sampt etwa vil Bi  
schöffen / vnd Mönchen von den Pettel örden / die  
zu gericht sassen / Christus sachen zu beratschlagē vnd zu vity  
len. Mitten im selben sale war ein grosses ferwer von vil kolen  
geschüret / welchs auch ein merckliche hitz von sich gab / wurd  
doch auff die letst allenthalben mit aschen bedecket / Also das  
man durch solche bedeckung die hitz des ferwers kaum entpfin  
den mocht.

In diesem Sal erschein ein erber alter grawer man / der sich  
auch solcher tapffern erlichē versammlung etwas eynsetzet / Vnd  
durch die / so diesem Spil verwant waren / doctor Keuchlin ge  
nant ward / Der erzeygt mit vil umbstenden seyner vnlust vnd  
widerwillen / den er hett ob dem grossen pracht vnserer öbern /  
Ergelt in dabey der geistlichen grosse mißbreuch / vnd vnder  
stünd sich diser versammlung getreulich zu radten / der meynung /  
Wo sie jr sachen (so sie Christus sachen achten wolten) mit ans  
derer gestalt vnd Christenlicher bedechten / würden sie onzwey  
fenlich all verderbē. Derselb eerlich alt man trat auch zum fero  
er / das / wie oben gesagt / mit aschen bedeckt was / vnd mit eym  
stecklein / so er in seyner hand trüg / keret oder stieß er den aschen  
etlicher massen von dan / also das das ferwer ein wenig glüend  
gesehen ward. Als sollich beschach / thet er sich auß dem sal.

Do er nun abgeschayden was / Als bald was zu gegen ein  
Theologus eins grossen namens / der versammlung der Cardinel  
nit unbekant / den sie Erasmus Roterodanum nanten. Die  
weyl er aber den Bischöffen wol verwant / wolt er dise wichti

Keuchlin.

Erasmus  
Rottero.



ge sachen Christi mit ernst nit angreifen / Sonder vnderstünd  
sich die wunden / die doch gantz vergiffet vñ ferlich waren / mit  
außwendigen pflastern gemach zu heylem. Er riet beyden par  
theyen vnd widerriet / das man dise gehe enderung eyner so tap  
feren ernstlichen sachen nit fürnemen solt / mit anzeygung / das  
man dise wunden mit güter zeyt heilen müst. Derselb Erasmus  
dieweyl er die nechsten stat nach den Cardinelen hett / wurd in  
grossen eeren gehalten / auff das sie ein solchen man nit zu feind  
schafft bewegten / den sie für ein künsttigē verfechter irer sachen  
zu haben verhofften.

**Ulrich vñ  
Hutten.**

Nachvolgent was ein gewapneter man zugegen / der auch  
an seynem gemüt vñ leib gantz stehlin was / der stellet sich als  
Bald in mittel diser versammlung / Vnd ward der von Hutten ge  
heysen / Der erzeygt durch seyn zornige reden gantz ein zornig  
gemüt / vnd vernichtet dise ganze eerliche versammlung zu dem  
höchsten vnd sagt / Wir haben bissher ewere werck zu mercklis  
chem nachteil gemeyner Christenheit geduldet. Vnd als er den  
Papist für eynen Antichrist / verwüster / vnd verderber der gan  
zen Christenheyt mit offentlichen Worten außschrey / gieng er  
zum feuer / das der alt man dauor etlicher massen auffgedeckt  
hett / zerstreuet den drauffgelegten aschen / vñd erwecket mit  
auffplasing eins plaszbalgs die hitz des feuers gantz kressfig  
klichen / Also das auch die ganz versamlung vor grossen wun  
derlichē schrecken erstummet / Vñ als er solcher gestalt das feuer  
auffpließ / vnd mit zorn gantz bewegt ward / ist er im selben nie  
der gefallen vnd tod bliben. Durch dises gesicht hat die freud  
den schrecken diser versammlung nidergetruckt / Vnd ist der vers  
torben von dannen getragen / vnd nit mit grossen gepreng be  
graben worden.

**Lutther.**

Auff die letst gieng in den Sal eyner in eynem narren klayd  
nemlich eyner Münchs kuttē / den man den Lutther nennet /  
der auch eyn grosse pürdeholz gleych dem Isaac auff seyner  
achsel trüg / der saget / Ich will dises feuer / das ein wenig  
scheynet / also anzünden / das es der ganzen welt leuchten solt



Durch euch ( redet er weytter zu der sitzenden versammlung ) ist Christus sachen vntergangen / durch mich soll die / vermittelst götlicher hilff / wider ewern willen / wider auffgericht werden Sieng damit zum kollferer / vnd wurff das holz vff die glüenden kolen / damit der flam̄ des ferwers kressfügtlich übersich gieng / Also / daß das den ganzen Sal ( welches doch das geringst ist ) ya die ganzen welt erleuchtet. Vnd damit stal sich diser wunderbarlich Münch auß dem Sal.

Allspald tratt der Senat angezeygter versammlung / der vor schrecken schyer gar vergyeng / zusammen / von diser selzamen zweyfenlichen sachen zu rathschlagen.

Vnd sieng der Babst / nach gepotnem stilschweigen an ein soliche maynung zu reden / Ir menner / jr lieben brüder / was di se überwüderliche geschichtē / was auch dises wundlich ferwer bederwt / wayß ich nicht / dann alleyn das vnser schandt in der ganzen welt auffgedeckt wirdt / Vnd es sey dann / das wir disem irfall Begegnen / werden / wir zu grund geen. Dan̄ wen̄ der scheyn vnser Geystligkeyt dem gemeynen man ein mall offensbar wirdt / vnd wir also beschwert / werden in eyn ordnung gemüßigt / vnd der zünamen Gottes / des statthalters ampt wir bißher auff erden getragen haben / von vnns genommen / wir auch solch ampt / das wir ye nicht gern wolten / nymmer mer überkommen . Derhalben ermanen vnn̄d bitten wir euch durch den heyligen Babstlichen stül / vmb Gottes willen / des statthalter wir seyn / das jr disem vorsteenden schaden fürkommen / vnd euch vnd vns vor disem übermessigen nachteyl entledigen wöllet.

¶ Alls nün der Babst / der auch weyset damit / verstummet / was zu gegen eyn Bettelmönch mitt eynem grossen Bauch vnn̄d geschwollen kopff / der sagt / Allerheyligster vatter / der du das Keych Christi durch die ganze welt regirst / vnd nach deynen verlusten vnd gefallen messigst wir deyne ziech Kinder / die geordneten brüder / haben zu gemüß gefast / was schmerzen dein heiligkeit auß disen geschichten empfange hat / wo es nu deiner väterlichē miltigkeit gefellig ist / so



wollen wir dieses schiedlichen seuchens beschirmer seyn / Deyn  
Bäpstliche Brieff machen vns zu warhafftigen beschützern  
vnsers heyligen glaubens. So haben vnser vätter dir vnd vns  
dise Chriſtenliche sach ganz rüelich vñ fridſam biſher gelassen  
wir werden auch von aller welt biß auff heütigen tag / die In-  
quisitores / oder erforscher ketzerischer irthumb genant vnd ges-  
halten / Deshalb wolle deyn heyligkeit dise beschwer alle allein  
auff vns legen / So verhoffen wir gewißlich vnd vnzweyfelt-  
lich solchen handel zu eynem gütten end zu bringen.

Als bald hat die versammlung der Cardinal den Bapst stetts-  
lich angeſücht / vnd getriben / dise sachen den Mönchen zu be-  
fehlen / Dieweyl sie doch Johannem Huss zu Costnitz mit iren  
ſiglichen waffen überwunden haben / vnd disen krieg / als die  
so des harnisch vnd feldlegers gewonet seyn / auch mit eynem  
vnerschrocken gemüt gedulden mögen.

Vnd ist die sach endlich dahin geraycht / das diser pausel-  
lig zerfallen handel durch betrug / listigkeit / neyd / vñ was weg  
man darzu prauchen möcht / widerumb sol auffgericht werde

Damit aber die Pettelmönch deſter williger weren / souil deſ-  
ter mit gröſſerm fleiß vnd ernst zu handeln / Sagt der Bapst  
zu den mönchen / Lieben Brüder / wo jr dise ketzerey mit ſügli-  
chem ſig / wie zu Costenz beſchehen / abwenden möcht / so solt  
jr auch von vns groſſer belonung gewartig seyn / vnd die ver-  
wandten ewers ordens vilſeltiglich begabt / Nemlich / das sie  
ire kütten von sich werffen / vnd mit ander vnd höchster zirde  
beklaydet werden / Jr solt die auch auff hohen pferden reitten /  
mit ſeyden hauben bedeckt / vnd mit gütten ſayſten Biſtumben  
begabt sehen. Darumb wöllet die sach glücklich vnd tröstlich  
angreyſſen / die ſinckenden vnser herſchafft widerumb auffris-  
chten / vnd gütten fleiß fürwenden / vns vnd euch zu nutz / die-  
ſes ſewer auß zu leſchen.

Zuſß woz ſchickung es sich nü ſüget / ways ich nit / Dan do die  
mönch vnterſtunden / in das ſewer wasser zu giessen / wurd ge-  
prianter weyn darauß / Also daß das angezündet ſewer ganz



überhant name / Derhalben die münch in in gedachten / sich ey  
lendt hinweg zu fūgē / wie dan geschach / vñ sie den künigliche  
sal vnd diß feuer also prünnet verliessen. Allspald giengen der  
Babst vnd seyne versamlung miteinander noch nahet zū dem  
feuer / hielten dafür / daß selbig feuer durch teüfels oder ander  
zauberlist also angezündet were / vñ ersüchet der Römisch hau  
fen den Babst zum höchsten vff dise meynung / ¶ Aller heylig  
ster vatter / dir ist d̄ gewalt geben in hymel vñ in erden / der we  
gen wöllest dises element des feuers vermaledeyen / vff daß es  
durch seyne gemüene kressft nicht noch weyter erwachs. Dan  
wir wissen fürwar / das keyn element vnder dem hymel ist / das  
durch deyn gewalt vñnd gepot nicht zergee / Dir ist das reych  
in hymel vñnd erden beuolhen / Also / das auch das Fegfeuer  
die verstorben seelen deynes gefallen peynigen oder frey geben  
muß. Darumb wöllest dises feuer mit gewonlichen vermales  
deyungen angreyffen / vff das wir nicht aller welt zu spott vnd  
schanden werden. ¶ Der Babst nahet sich zū dem feuer / vnd  
sagt / Verflücht vnd vermaledeyt sey der / so dises feuer ange  
zündet hat / Dich sollen alle finsternus / vnd der schaden des to  
des verplenden / Dich sol die finsternus übergeen / Die nacht be  
sitze dich / vff das deyn liecht nicht mer scheyn / Vñnd alle die so  
dich erzen vnd trücken / werden von Got mit den kranckheyten  
vnd plagen der Egyptier geschlagen / vnd deyn hynder werd  
dir reüdig vnd schebig / Also / das du nymmer mögst hayl wer  
den. Der herr plag in mit taubheyte / vnsinnigkēyete vñ blindheyte  
seines gemüts / das er zū mitten tag vmb sich tap / wie ein plin  
der in der finsternus

Als der Babst dise wort volendet / vñ befund / das seyne ver  
maledeyungē zu nidertruckung diß feuers nicht krafft hetten /  
Auch das man in eynen falsche ratt in dem mitgetaylt het / als  
ob er auch über die elemēt gewalt haben solt / ist er also mit zorn  
bewegt / das er seinen geyst auffgeben hat. Derhalben nach vol  
endung dises spyls / ist yederman zu gelechter bewegt worden.

III. D. XXiiij.



Fig. 677 BK

ME





X 2207029









Inches 1 2 3 4 5 6 7 8  
Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

B.I.G.

Farbkarte #13

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black



5 49  
Ein Tragedia oder Spill:gehal  
ten in dem künigklichen  
Salzu Parisß.

OK 202.  
OK 202.17.

V  
g  
671



1624  
2 4 12

